Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 2 (1923)

Heft: 11

Rubrik: Fragekasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragekasten.

Zur *nerii*-Zucht: Auf die in Nr. 9 gestellte Frage sind in Nr. 10 zwei Antworten erschienen, die sich gegenseitig sozusagen aufheben. Wenn der Züchter nach meinem Vorschlag verfährt, so kann es sich allerdings ereignen, daß nichts daraus wird, und er meinem Rate den Verlust einiger Oleanderschwärmer zu verdanken hat. Die Angaben des Herrn Vorbrodts halte ich für durchaus richtig, wenn auch bei *convolvuli* ♀♀ im Herbst schon einige Eier gefunden worden sind.

Aber wenn man solche Fragen stellt, so muß man zu ihrer Lösung auch etwas wagen, man muß vielleicht geltende Ansichten vorübergehend auf die Seite stellen und dazu noch einiges Material opfern. Man sagte früher auch, es sei unmöglich, Tagfalter ohne Verwendung eines Treibhauses zu paaren und weiterzuzüchten, und was speziell die Sphingiden angeht, so beobachtete ich z. B. bei meinen *hippophaes*-Zuchten schon wiederholt, daß im Hochsommer (Juli) unter den vielen trächtigen ♀♀ einige entweder leer und steril waren und es auch blieben, oder erst später, nach etwa zwei Wochen sich mit Eiern zu füllen begannen; bei *A. paphia* trat dies sogar erst drei bis vier Wochen nach erfolgter Kopula ein! Im Juli 1922 paarte sich bei mir auch ein *hippophaes* ♂ mit einem schon gut 10 Tage alten *euphorbiae* ♀, das alsdann durchweg befruchtete Eier absetzte, und 1919 erhielt ich sogar Ende August zufolge langen Zuwartens zwei Gelege von *V. polychloros* L., also II. Generation, was doch sonst nie vorkommt.

Wenn also lange genug gewartet und dabei für günstigen Behälter, genügend Wärme und Nahrung gesorgt werden kann, so wäre zur Begünstigung des Erfolges nach meinen Erfahrungen noch der Trick zu empfehlen, die Fütterung stets am Vormittag oder doch vor 4 Uhr vorzunehmen, damit sich die Falter in der Abenddämmerung nicht erst mit der Befriedigung des Hungers und Durstes beschäftigen müssen, oder infolge zu später Fütterung noch zu voll und zu träge sind.

Dr. E. F.

Das ungleiche Schlüpfen der *Sat. pavonia* hat man außer durch Witterungseinflüsse auch biologisch durch die Annahme erklärt, daß dadurch die Inzucht vermieden werde. Vogt in Frankfurt a. M. hat vor vielen Jahren noch eine andere Ansicht vorgebracht, die sehr einleuchtend ist; es soll durch die Zerstreuung der einzelnen Bruten über zwei oder gar mehrere Jahrgänge hin schlimmen Witterungseinwirkungen begegnet und so für die Erhaltung der Art gesorgt werden; es wäre dies besonders für solche Arten von Wert, die normalerweise in ungünstiger Jahreszeit (Frühjahr) sich zum Falter entwickeln. Würden stets alle zur gleichen Zeit schlüpfen, so könnten die meisten oder gar alle vernichtet werden, zerstreuen sie sich aber über zwei oder drei Jahre, so ist die Wahrscheinlichkeit größer, daß einige in günstige Witterung fallen,

Dr. E. F.

Notizen. Am 27. August 1922 starb in Lawnside im 81. Lebensjahre der berühmte Entomologe Dr. David Sharp.

Am 4. Nov. 1922 verschied im 63. Altersjahr Dr. Alfred Möller, den Entomologen bekannt durch seine Untersuchungen über die Pilzgärten südamerikanischer Ameisen.

Autoren erhalten auf Wunsch je 20 Exemplare der Nummern, worin ihre Beiträge erschienen sind, gratis. — Sonderdrucke werden mäßig berechnet.

Agrotis

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte palaearktische *Agrotis*. Gebe dafür auch im Tausch Palaearkten anderer Gattungen. Auch Zuchtmaterial erwünscht.

Dr. A. Corti, Dübendorf.

Im Kauf oder Tausch suche Zuchtmaterial (leb. ♀♀, Raupen, Puppen) von *Pieris callidice* und gesunde Puppen v. *P. cheiranthi* (Teneriffa) zu erwerben.

Dr. med. E. Fischer
Bolleystr. 19, Zürich 6.

Unsere geschätzten Leser sind höfl. gebeten, unsere Inserenten zu berücksichtigen, und sich bei Bestellungen auf den „Schweizer Entomol. Anzeiger“ zu beziehen.

Geometriden & Psychiden

mit Fundort kauft und tauscht
Dr. E. Wehrli, Klaragraben 23, Basel

Insektennadeln, Torfplatten, Fangnetze
Spannbretter liefert Jos. Culatti

Steinwiesstraße 21, Zürich 7

Acher. atropos-Puppen

in Anzahl à Fr. 1.50 per Stück. Auch im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial oder Falter.

Fr. Bigler, Jubiläumstr. 70, Bern.